



© Rita Pürro

Unterbrechung

Impulse auf dem Weg zum Osterfest

**Dienstag, 27. Februar
2024**

Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.

Ps 16,11 (Elbersfelder Bibel)

Zu diesem Vers fällt mir ein Lied von Konstantin Wecker ein. Vor vielen Jahren an einer schönen Sommernacht in Graz gehört. Dieses Lied hat in mir das pure Gefühl der Glückseligkeit ausgelöst und ich kann es heute noch nachempfinden.

Wann i nimmer weiter woß im Durchanand
von Leb'n und Lust und Leid und Werd'n und Sterb'n,
nimm i mi auf'd Nacht selber bei der Hand,
lass mi fall'n und schaug in d' Stern.

Wie's da blinkt und blitzt und blüht am Himmelszelt,
werd mei Herz auf oamoi wieder froh.
So unendlich weit ist doch die ganze Welt,
no vui weiter als i denka ko.

Und i werd ganz kloa,
kumm ma winzig vor,
fast als gabat's mi
nimmer mehr.

Und i schenk mi her,
bin ois und neamands mehr,
nur a Tropferl
im Meer.

Impuls

Dauern wird uns Glück versprochen und wenn ich auf mein Leben blicke, finde ich davon gar nicht so viel. Liege ich deswegen neben der Spur? Nein, das Gefühl habe ich nicht. Glücksmomente kommen lautlos daher und finden einen. So lese ich den Psalm. Es sind die leisen Manifeste vom Geheimnis des Lebens. Eine Vorahnung und Gewissheit vom ganz Großen. Wenige Momente, die viel Leben durchdringen. Wo und wann haben sie solche erlebt?

Alois Metz